

DER MONAT

EVANGELISCH IN UND UM INGOLSTADT

**ZUM THEMA
ARBEIT**

Seite 2 und 3

**MUSIK UND
GESELLIGKEIT**

Seite 5

**EVANGELISCHES
FORUM**

Seite 10

**BUSS- UND
BETTAG**

Seite 11

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



Dekan Thomas Schwarz

Foto: privat

IM CHRISTLICHEN GLAUBEN gehören Danken und Teilen zusammen. Die Gottesdienste am Erntedankfest erinnern daran. Wir danken Gott für die Ernte, die wir im zurückliegenden Jahr eingefahren haben, für alles, was gewachsen ist, und auch für alles, was wir persönlich mit unserer Arbeit erreicht haben.

Aus unserer Erfahrung wissen wir aber auch: Solche Erfolge sind nur dann wirkliche Erfolge, wenn wir sie nicht nur für uns allein behalten, sondern sie mit anderen teilen. In vielen Gemeinden gibt es deshalb am Erntedankfest ein gemeinsames Erntedankessen, deren Erlöse dann an Projekte weitergeleitet werden, die Menschen in anderen Kontinenten zu einem würdigen Leben verhelfen.

Danken und Teilen – das wissen wir, gehört untrennbar zusammen. Doch Wissen allein genügt für unser Leben nicht. Wir müssen das auch immer wieder erfahren und sichtbar machen. Deshalb lade ich Sie im Namen der Ingolstädter Kirchengemeinden ein zum Gottesdienst am Erntedankfest in Ihrer Kirchengemeinde.

Ihr Dekan
Thomas Schwarz

DER kda VOR ORT ARBEIT UND WIRTSCHAFT IM FOCUS DER KIRCHLICHE DIENST

in der Arbeitswelt (kda) ist die Facheinrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) für die Bereiche Arbeit, Wirtschaft und die damit zusammenhängenden Themen. Auch in Ingolstadt ist der kda mit einer Regionalstelle vertreten. Zuständig ist hier Sozialsekretär Thomas Thöne, der im Auftrag der ELKB Kontakt zu Organisationen und Verbänden in Arbeit, Wirtschaft und Sozialpolitik unterhält. Der kda ist damit Teil der solidarischen, prophetischen und missionarischen Hinwendung der Kirche zu den Menschen in Arbeit, Wirtschaft und strukturbedingten sozialen Notlagen. „In Krisensituationen ist es dem kda wichtig, was die jeweils Schwächeren betrifft, ihnen nützt und ihnen eigenverantwortliches Handeln ermöglicht“, betont Thöne und weist darauf hin, dass sich der kda auch gegen die Benachteiligung von Frauen im Erwerbsleben wendet und für eine gerechte und partnerschaftliche Teilung aller Arbeit eintritt. Deshalb sucht Thöne das Gespräch und die Begegnung mit Beschäftigten am Arbeitsplatz, mit Betriebsräten und Geschäftsleitungen, mit Gewerkschaften und Arbeitgeber-



Foto: kda Bayern, Norbert Feulner

verbänden. „Wir bieten ein Forum für den Dialog unterschiedlicher Interessen und für das Gespräch über Perspektiven der Arbeitsgesellschaft. Solidarität und Gerechtigkeit sind dabei die entscheidenden Maßstäbe.“ Vor Ort bietet der kda Einzel- und Gruppenberatung, publiziert Arbeitshilfen, Info-Material und spezielle Fachbeiträge und unterstützt bei der Gestaltung einer arbeitsweltbezogenen Gemeindegarbeit. Thomas Thöne ist erreichbar unter 0841 / 910985; Email: www.kda-ingolstadt.de (gri)

ZWEI afa GRUPPEN NEUBURG UND INGOLSTADT DIE AKTIONSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN

(afa) wird getragen von Arbeitern, Arbeiterinnen und Angestellten mit und ohne Arbeit, Beamten und Beamtinnen und all jenen, die sich mit der Arbeitswelt auseinandersetzen. Sie wird vom kda unterstützt und begleitet. Die afa ist konfessionell offen, parteipolitisch unabhängig aber politisch engagiert und bestimmt inhaltlich ihre Arbeit selbst. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich. Die afa will die Fragen der Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft zum Wohl der Menschen vom Evangelium her durchdenken. Sie will Miss-Stände aufzeigen und Mut machen, sich mit anderen Menschen und deren Meinungen auseinander zu setzen. Außerdem will die afa Aufgaben und Verantwortung im Betrieb, in der Kirche und in der Gesellschaft übernehmen. Sie steht der Einheitsgewerkschaft nahe, geht mit dieser aber ebenso kritisch um wie mit politischen Parteien und „ihrer“ Kirche. Auch im Dekanatsbezirk Ingolstadt gibt es zwei afa-Gruppen – sowohl in Neuburg (Bernhard Dausend) als auch in Ingolstadt (Jürgen Müller). Weitere Informationen dazu erteilt der kda unter der Rufnummer 0841 / 910985. (gri)

MEINE ARBEIT. MEIN FRIEDEN. MEIN LEBEN.



IN EINEM GOTTESDIENST zum Thema Arbeit schilderten drei Berufstätige aus der Gemeinde, was ihre Arbeit ausmacht: Es ging um ihre berufliche Tätigkeit. Sie erzählten so lebendig und anschaulich, dass die Gottesdienstteilnehmer einen guten Einblick in eine andere Arbeitswelt bekommen. Schnell wurde sichtbar, dass darüber die Arbeit im Haus, überwiegend von Frauen und Müttern getan, übersehen werden könnte. Das soll aber nicht passieren. Denn deren Bedeutung kann niemand leugnen, selbst wenn sie nicht mit Geld bezahlt wird. Damit Familie die kraftspendende Geborgenheit bieten kann, braucht es viel Arbeit, Liebe und Zuwendung. (Erst) auf solchem Fundament kann eine Frau / ein Mann außer Haus gehen und sich dem Beruf und der bezahlten Arbeit widmen.

DAFÜR MÖGEN SIE SICH, LIEBE LESERIN, LIEBER LESER, EINIGEN FRAGEN ÖFFNEN:

FRAGE /BEREICH	JA GUT	NEIN NICHT GUT
<i>Wissen Ihre Kinder, was Sie „auf der Arbeit“ machen?</i>		
<i>Üben Sie den Beruf aus, den Sie ursprünglich gelernt hatten?</i>		
<i>Wie viele Stunden arbeiten Sie an einem normalen Arbeitstag?</i>		
<i>Müssen Sie auch sonntags arbeiten?</i>		
<i>Bezeichnen Sie Ihre Arbeit als abwechslungsreich?</i>		
<i>Wissen Sie vorher schon, was am Ende Ihrer Arbeit als Ergebnis herauskommen wird?</i>		
<i>Ist Ihre Arbeit sehr anstrengend?</i>		
<i>Müssen Sie sich erst ausruhen, wenn Sie nach Hause kommen, bevor Sie sich Ihrer Familie widmen?</i>		
<i>Bringt Ihnen Ihre Arbeit Sinn und/oder Erfüllung?</i>		
<i>(Woher) haben Sie ausreichend Kraft (und Gesundheit)?</i>		
<i>Haben Sie immer wieder Freude bei Ihren Tätigkeiten?</i>		
<i>Kennen Sie Zeiten der Arbeitssuche?</i>		

UND WIE GEHT ES IHNEN MIT IHREN ANTWORTEN?

Die Bibel äußert sich mehrfach zur Arbeit. Besonders reizvoll und herausfordernd finde ich, was Jesus sagt: „Kümmert euch zuerst um das Reich Gottes! Alles andere hat dahinter Platz!“ Deswegen wird die Frage wichtig: Wofür arbeite ich? Sie kennen vielleicht die Befragung jener drei Steinmetze nach ihrer Arbeit, die beim Bau des Freiburger Münsters beschäftigt waren. Der erste antwortete: „Ich behaue Steine.“ Der zweite: „Ich verdiene Geld.“ Der dritte überlegte und sprach: „Ich baue am Dom.“ Berufliche Tätigkeit und Hausarbeit sind große und wichtige Bausteine unseres Lebens. Sie aus dem geistlichen Bereich herauszulassen, brächte große Verluste. Und ich spüre: Der Sonntag als Feiertag ist unersetzlich. Gäbe es ihn nicht, müsste man ihn dringend erfinden. Gemeinsam müssen wir ihn schützen, indem wir ihn nützen! Ich wünsche Ihnen viel Geduld mit sich selbst, dass Sie Zufriedenheit bei Ihrer Arbeit spüren.

Christoph Drescher, Pfarrer St. Johannes

VERANSTALTUNGEN: ERNTEDANK

MARTIN LUTHER: „HEUTE EIN APFELBÄUMCHEN PFLANZEN ...“ DEKANATSUMWELTPREIS 2011 GEHT AN KARLSHULD UND APOSTELGEMEINDE NEUBURG

DIE ÖKOLOGIE ist eines der großen Themen unserer Zeit und das große Umdenken hat Einzug gehalten. So liegt es auf der Hand, dass auch unsere Kirche ihren Beitrag leisten will. Zum zweiten Male hat heuer das Dekanat Ingolstadt einen Umweltpreis ausgelobt. Wieder werden „pffiffige und innovative Ideen in Sachen Klima- und Umweltschutz“ gefördert und ausgezeichnet. Das Lutherzitat, „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen“, sollte die Gemeinden zum Mitmachen ermuntern. Die Jury des Jahres 2011, bestehend aus Pfarrer Drescher (St. Johannes), Brigitte Krach (Brunnenreuth) und der Präsidentin der Landessynode Dr. Dorothea Deneke-Stoll (St. Markus) konnten auch heuer aus mehreren Beiträgen wählen. Der Preis von 500 Euro wird geteilt und den Gemeinden Karlshuld und Apostelkirche Neuburg zuerkannt. Dazu gibt es je ein Apfelbäumchen, das zum Erntedankfest überreicht wird.

In Karlshuld hatte man im Jahre 2005 den Friedhof erweitert, mit Mauern umgeben und fast vollständig mit Kies aufgefüllt, die Gräber mit Steinfassungen umrandet, im Beet waren 80 Prozent blanke, schwarze Mooserde. Das ist nun Geschichte: Der neue Friedhofsteil wird von einer Hecke aus heimischem Gehölz umfasst, der Friedhof ist als Wiese ausgelegt, die Gräber dürfen keine Umrandung mehr haben und sollen vorwiegend

mit Bodendeckern gestaltet werden. Darüber hinaus wurde der Parkplatz, der bisher eine Schotterfläche war neu angelegt: Als Trocken(schotter)rasen scheint er nicht mehr grau und tot. Der andere Umweltpreisgewinner, die Neuburger Apostelkirche, ist seit 40 Jahren Trägerin einer Kindertagesstätte. Der alte Fertigteilebau wies gewaltige Wärmeverluste auf und die Heizkosten waren immens. Im Jahr 2010/2011 errichteten die Kirchen- und Gesamtkirchengemeinde gemeinsam einen neuen Kindergarten, bei dem auf Klima- und Umweltschutz Rücksicht genommen wird. In langen Diskussionen entwickelte die Baukommission gemeinsam mit Architekt und Umweltingenieur ein Konzept, das den modernsten Ansprüchen ökologischen und emissionshemmenden Bauens entspricht: Dreifachverglasung, extreme Dämmung und eine kontrollierte Lüftungsanlage sind nur einige Stichworte in dem vorbildlichen Umwelt-Konzept. Infolgedessen kann auf eine eigene Heizung verzichtet werden, denn das Gebäude erwärmt sich durch die Sonneneinstrahlung und speichert die Wärme. Bereits im Jahre 2001 hatte man in der Apostelkirche auch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert. 2007 wurde zudem das Pfarrhaus energetisch saniert. Die Kirchengemeinde hatte damals erhebliche Mehrkosten, um umweltfreundlich und energiesparend neue Wege zu gehen. All dies wurde nun mit dem Umweltpreis gewürdigt.

Dietmar Tank

ERNTEDANK FÜR GROSS UND KLEIN FESTGOTTESDIENSTE AM 2. OKTOBER

MIT DEM ERNTEDANKFEST erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Der Dank in den Gottesdiensten gilt daher der Vielfalt des Lebens und der täglichen Nahrung. Christen kritisieren aber auch die Zerstörung der Umwelt, Manipulationen am Erbgut sowie Missbrauch der Biotechnik und die Themen Umweltschutz spielen daher eine immer größere Rolle. Am Erntedanksonntag finden in vielen Kirchengemeinden auch im Dekanat Ingolstadt besonders festliche Erntedankgottesdienste statt, so etwa um 9.30 Uhr in der Markus-Kirche. Hier gibt es einen großen Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Markus und dem Kinderchor „Markus-Spatzen“. Gemeinsam werden Erntegaben zum Altar gebracht und Gott mit fröhlichen Liedern und Gebeten für alles gedankt, was er uns zum Leben schenkt. Besinnlicher geht es im Gemeindehaus, Am Anger 44, zu: Um 11 Uhr findet dort der Festgottesdienst statt, der vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wird. In der Matthäuskirche gibt es ebenfalls einen Familiengottesdienst um 10 Uhr, der von den Pfarrern Bernath und Michaelis gestaltet wird. Anschließend ist die Gemeinde zum Mittagessen eingeladen. In der Thomaskirche Friedrichshofen spielt der Posaunenchor im Festgottesdienst um 9 Uhr mit Pfarrerin Schobel. Pfarrer Drescher gestaltet einen Gottesdienst um 9 Uhr in St. Johannes und um 10.30 einen Familiengottesdienst in der Jakobuskirche in Wettstetten. In der Lukaskirche segnet Pfarrer Kögelmeier die neuen Kindergartenkinder im Erntedankgottesdienst um 9 Uhr.



Der festlich geschmückten Altar der Markuskirche beim Erntedankfest 2010. Foto: St. Markus

Außerdem tritt der Kirchenchor auf. Um 10.15 Uhr findet dann ein Gottesdienst in St. Michael Großmehring mit Pfarrer Nagel statt. Pfarrer Dr. Linn predigt um 9.30 Uhr in der Pauluskirche beim Gottesdienst und um 10.45 im Gemeindezentrum in Kösching, hier findet gleichzeitig Kindergottesdienst statt. Auch in Brunnenreuth gibt es einen festlichen Familiengottesdienst zu Erntedank mit Pfarrer Spanos – um 9.30 Uhr in der Martinskirche Spitalhof und 11 Uhr in der Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen. Herzliche Einladung! Heidrun Th. Grigoleit

VERANSTALTUNGEN: MUSIK & GESELLIGKEIT

JAZZ-GOTTESDIENST

ST. MATTHÄUS: Zum Abschluss der Ingolstädter Jazztage gibt es in der Matthäuskirche Ingolstadt einen Gottesdienst am Sonntag, 6. November, um 11 Uhr. Musik Olivia Wendt (Vokal), Tom Diewock (Schlagzeug) und Gerhard Schmidt (Orgel). Liturgie: Dekan Thomas Schwarz.

GOSPEL EXPRESS

ST. MATTHÄUS: Gospel Express gastiert am Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr in der Matthäuskirche in Ingolstadt: Stimmgewaltig – ganz ohne Verstärker – nur begleitet von Klavier und Bongos fasziniert „Gospel Express“. Kurze Moderationen machen die englischen Texte und die Musik verständlich. Eintrittskarten an der Abendkasse 8 €, ermäßigt 5 €, Kinder unter 14 Jahren frei.

GOSPELKONZERT

ST. MARKUS: Am 30. Oktober lädt die Kirchengemeinde St. Markus um 19 Uhr zum Gospelkonzert in die Markuskirche (Münchener Str. 36) ein. Infos: www.markus-evangelisch.de.

WOLFGANG BUCK LIVE

ST. MARKUS: Am 12. November wird Wolfgang Buck, der fränkische Pfarrer, Barde und Kabarettist, wieder in Ingolstadt in St. Markus gastieren. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr.

PETERSBURGER HARMONIE

BRUNNENREUTH: Am 30. Oktober ist die „Petersburger Harmonie“ um 19.30 Uhr wieder zu Gast in der Martinskirche Spitalhof. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Die Freunde russischer Musik dürfen sich auf einen musikalischen Hochgenuss freuen. In Ingolstadt geben sie ein Chorkonzert mit geistlicher und weltlicher russischer Chormusik aus drei Jahrhunderten und Liedern des russischen Volkes.

BRUNCH IN MOLL UND DUR

ST. MARKUS: Ein musikalischer Abendbrunch und geselliges Beisammensein in Moll und Dur findet am Samstag, 15. Oktober, um 19 Uhr im Gemeindesaal der Markuskirche (Münchnerstr. 36) statt, musikalische Leitung Gisela Karlin.

HARMONIC BRASS IN SPITALHOF

BRUNNENREUTH: Am Sonntag, 6. November, kommt um 17 Uhr „Harmonic Brass“ nach Brunnenreuth. Mit dem neuen Programm „One day of music“



ist Harmonic Brass das wohl kreativste Konzertprogramm gelungen, das sie jemals präsentiert haben. Ein 24-Stunden Tag wird auf alle möglichen Musikstile hin untersucht; Aberwitziges oder selten Gehörtes lösen Klassiker und persönliche Lieblingsstücke der Musiker ab: J. S. Bachs monumentale Toccata und Fuge in d-moll, Rossinis Ouvertüre zu Wilhelm Tell, Eigenkompositionen oder Musik von Abba. Das Konzert in der Martinskirche Spitalhof (Hans-Denck-Str. 20, Ingolstadt) statt; Karten für 16 € im Vorverkauf beim Pfarramt Brunnenreuth oder DK-Ticketoffice .

GOSPEL SUNSHINE KONZERT

FRIEDRICHSHOFEN: „Make a joyful noise“ ist das Motto des diesjährigen Konzertauftrittes des Gospel Sunshine Chors aus Friedrichshofen. Das Konzert findet am 29. Oktober um 19 Uhr in der Thomaskirche (Buchenweg 4) statt. Der Eintritt ist kostenlos, der Erlös der Spenden wird der Kenia Hilfe aus Buxheim (www.kenia-hilfe-buxheim.de) zu Gute kommen.

STUNDE DER KIRCHENMUSIK

ST. MATTHÄUS: Unter dem Motto „Stunde der Kirchenmusik finden im Oktober und November in St. Matthäus in Ingolstadt immer samstags folgende Konzert statt:

- Orgelkonzert 1. Oktober 19.30 Uhr mit Werken von Langlais, Bach, Dubois u. a. mit R. Meiser statt, Eintritt frei.

• 15. Oktober hebräische Lieder 19.30 Uhr mit Esther Lorenz und Peter Kuhz, Eintritt 10 €. Gewitter, Sturm und Regen lautet das Thema am 29. Oktober, wenn die Naturgewalten im Orgelklang Ausdruck finden. Reinhold Meiser spielt Werke von Knecht, Kämpf, Vleck Flagler, Eintritt frei.

- Das Requiem von Mozart und von Schuhmann stehen am 12. November auf dem Programm, wenn Solisten und das Georgische Kammerorchester unter Leitung von Reinhold Meiser auftreten. Eintritt 12, 15 und 18 €.

MUSICAL

FRIEDRICHSHOFEN: Mit einem Musical zur biblischen Geschichte der „Arche Noah“ eröffneten die Kinder der Thomas-Kindertagesstätte das

Sommerfest der Kirchengemeinde in Friedrichshofen. Wer das Musical von der Arche Noah auch gerne sehen will, kann das beim Gemeindefest am 9. Oktober tun.

MARTINSABEND

FRIEDRICHSHOFEN: Am Freitag, 11. November, lädt die Kirchengemeinde Friedrichshofen um 19.30 Uhr zu einem „Martinsabend für Erwachsene“ ein – mit dem Kinofilm „Luther“, bei Bier, Wein und Wasser und einem Lutherimbiss.

GEMEINDEREISE

BRUNNENREUTH:


Pfingsten 2012 veranstaltet die Kirchengemeinde Brunnenreuth eine zehntägige Gemeindefahrt in die Türkei auf den Spuren des Apostels Paulus. Am 10. November um 19 Uhr findet dazu ein Infoabend im Gemeindehaus Spitalhof statt.


FAMILIEN MITTEN DRIN












BRUNNENREUTH: Rund 30 Prozent der Mitglieder der Kirchengemeinde Brunnenreuth sind zwischen 30 und 50 Jahre alt. Jede Familie hat wiederum durchschnittlich 1,38 evangelische Kinder! Deshalb wurden mit den MINIGottesdiensten und anderen Angeboten Schwerpunkte für Familien in Brunnenreuth gesetzt. Zwei weitere Angebote gibt es in den nächsten zwölf Monaten: Vom 20. bis 22. Januar 2012 Familienwochenende in Josefstal. Und im Sommer 2012 soll es ein großes Familienfest rund um die Dreieinigkeitskirche geben.

GOTTESDIENSTE

 mit Abendmahl

 Familiengottesdienst

 gleichzeitig Kindergottesdienst

		ST. MATTHÄUS		ST. MARKUS		ST. LUKAS		FRIEDRICHSHOFEN
		MATTHÄUS-KIRCHE		MARKUS-KIRCHE	GEMEINDEHAUS AM ANGER	LUKAS-KIRCHE	ST. MICHAEL GROSSMEHRING	THOMASKIRCHE
OKTOBER 2011	ERNTE DANK SO 02.	10:00  /Saft  anschließendes gemeinsames Essen, Bernath u. Michaelis		9:30 mit Kindergarten und Markusspatzen J. Conrad	11:00  mit Kirchenchor A. Conrad	9:00  Segnung Kindergartenkinder, Chor Köglmeier	10:15  Nagel	9:00  Schobel
	SO 09.	9:30 Maren Michaelis	11:00  /Saft Maren Michaelis	9:30 Jacubasch	11:00 Literatur-GD – 30 Jahre Bücherei St. Markus Jacubasch	10:15 Köglmeier		10:30 GD zum Gemeindefest mit Musical u. Konfirmandeneinführung
	SO 16.	10:00  /Wein Goldene Konfirmation Bernath		9:30  /Saft Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15  Goldene Konfirmation Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 Schobel
	SO 23.	9:30 G. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf mit Goselexpress G. Schwarz	9:30 A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Greth		9:00 Dr. Weitnauer
	SO 30.	09:30  /Saft Bernath	11:00 Bernath	9:30 Gospel-GD Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Nagel		9:00 mit Posaunenchor
NOVEMBER 2011	SO 06.	9:30  /Wein T. Schwarz	11:00 Matthäus um Elf mit Jazzmusik zu den Jazztagen T. Schwarz	9:30  GD zum Reformationsfest mit Posaunenchor J. Conrad	11:00  J. Conrad	9:00  Nagel	10:15  Nagel	9:00  Schobel
	SO 13.	9:30 Martin Michaelis	11:00  /Saft Martin Michaelis	9:30 Jacubasch	11:00 Jacubasch	10:15 Greth		10:30  Der etwas andere GD mit Aura Dulcis, Thema: „Luther“
	BUSS- UND BETTAG MI 16.	19:30  /Wein Bernath		19:00 ökum. mit St. Anton		19:00 Chor		19:00  mit Beichte Schobel
	EWIGKEITSSONNTAG SO 20.	9:30 mit Totengedenken, Bernath u. Michaelis	11:00 Maren Michaelis	9:30  J. Conrad Kirchenchor Totengedenken	11:00  A. Conrad Totengedenken	10:15  Köglmeier	9:00 Köglmeier	9:00 Gedenken an Verstorbene Schobel
	1. ADVENT SO 27.	9:30  /Wein mit Posaunenchor und Kantorei Michaelis	11:00  Michaelis 16:00 Eröffnung des Ingolstädter Krippenweges	9:30 GD mit Posaunenchor A. Conrad	11:00 A. Conrad	10:15 Nagel		9:00 Schobel
SONDERGOTTESDIENSTE	GOTTESDIENSTE BUSS- UND BETTAG MI 16.11. 19:00 St. Markuskirche, ökumenisch mit St. Anton MI 16.11. 19:00 St. Lukas, Chor MI 16.11. 19:00 Martinskirche Spitalhof, ökumenisch MI 16.11. 19:30 St. Matthäus GD mit besonderer Musik  MI 16.11. 9:00 St. Johannes  MI 16.11. 19:00 Jakobuskirche Wettstetten  MI 16.11. 19:00 Thomaskirche Friedrichshofen, Beichte  MI 16.11. 17:30 St. Paulus				GOTTESDIENSTE FÜR KLEINE KINDER UND IHRE ELTERN DI 6.10. 16:45 Jakobuskirche, ökum. Kinderkirche MI 12.10. 16:00 Kindergarten Flohkiste, Stammham ökum. Kinderkirche SO 16.10. 11:00 Martinskirche Spitalhof, MiniGD SO 16.10. 10:15 St. Lukas, Kindergottesdienst MI 9.11. 16:00 Kindergarten Flohkiste, Stammham ökum. Kinderkirche DO 10.11. 16:45 Kath. Pfarrheim, Wettstetten, ökum. Kinderkirche SO 13.11. 10:30 Friedrichshofen, KinderGD SO 20.11. 10:15 St. Lukas, KinderGD SO 27.11. 11:00 Thomaskirche Friedrichshofen, MiniGD			
	GOTTESDIENST AUF FRIEDHÖFEN AM EWIGKEITSSONNTAG SO 20.11. 9:30 Totengedenken ev. Friedhof Spitalhof, Posaunenchor				FAMILIENGOTTESDIENSTE SO 02.10. 9:30 Martinskirche Spitalhof, Spanos SO 02.10. 11:00 Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen, Spanos SO 02.10. 10:00 St. Matthäus,  /Saft, Bernath u. Michaelis SO 27.10. 11:00 St. Matthäus, Familiengottesdienst, Michaelis SO 27.11. 9:30 St. Paulus, Dr. Habermann SO 27.11. 10:45 Ladenkirche Kösching, Schürmann			

ST. JOHANNES		ST. PAULUS			BRUNNENREUTH			
JOHANNES-KIRCHE	JAKOBUSKIRCHE WETTSTETTEN	ST. PAULUS	GEMEINDEHAUS LENTING	GEMEINDE-ZENTRUM KÖSCHING	MARTINSKIRCHE INGOLSTADT-SPITALHOF	DREIEINIGKEITS-KIRCHE BAAR-EBENHAUSEN		
9:00 Drescher	10:30 Drescher	9:30 Dr. Linn anschl. Kirchenkaffee		10:45 Dr. Linn	9:30 Spanos	11:00 Spanos	ERNTE DANK SO 02.	OKTOBER 2011
9:00 GD zum Kirchweihfest Drescher	10:30 Drescher	9:30 Bukovics	10:45 Bukovics		9:30 Spanos	11:00 Spanos	SO 09.	
9:00 Nagel	10:30 Drescher	9:30 Schürmann		10:45 Schürmann	9:30 Greth 11:00 MINIGD Spanos /Team	11:00 Greth	SO 16.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen 18:00 Segnen – Salben – Heilen	9:30 Dr. Habermann	10:45 Dr. Habermann		9:30 Spanos 19:00 JugendAbendGD Penning	11:00 Spanos	SO 23.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Schürmann		10:45 Schürmann	9:30 Baierl	11:00 Baierl	SO 30.	
9:00 Drescher	10:30 Drescher	9:30 Dr. Habermann anschl. Kirchenkaffee	10:45 Dr. Habermann		9:30 Schwinn	11:00 Schwinn	SO 06.	NOVEMBER 2011
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Bukovics		10:45 Bukovics	9:30 Volkstrauertag Spanos	11:00 Volkstrauertag Spanos	SO 13.	
9:00 Drescher	19:00 Drescher	17:30 Schürmann			19:00 ökum. GD Spanos		BUSS-UND BETTAG MI 16.	
9:00 Nagel	10:30 Nagel	9:30 Gedenken an Verstorbene Dr. Habermann	11:00 Gedenken an Verstorbene Dr. Habermann		9:30 Gedenken an Verstorbene Spanos	11:00 Gedenken an Verstorbene Spanos	EWIGKEITSSONNTAG SO 20.	
9:00 Herrgen	10:30 Herrgen	9:30 Dr. Habermann		10:45 Schürmann	9:30 Spanos 19:00 AbendGD Spanos	11:00 Spanos	1. ADVENT SO 27.	
GOTTESDIENSTE KAPELLE IM KLINIKUM INGOLSTADT		GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN			ABENDGOTTESDIENSTE			
Oktober SO 2.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10. jeweils 18:30 Uhr /Saft FR 14.10. 14:30 Nordfriedhof Totgeborengedenken DO 20.10. 18:30 Palliativgottesdienst DO 27.10. 18:30		ALTSTADTZENTRUM (Sebastianstr. 18) mittwochs 18 Uhr: 5.10., 19.10., 2.11., 16.11, 30.11. BIENENGARTEN, Westliche Ringstr. 5, freitags 18.00 Uhr CARITASHEIM St. PIUS, Gabelsberger Str. 46: kein GD CARITAS-SENIORENHEIM GEROLFING FR 04.11., 16:00 Uhr DANUVIUSHAUS FR 25.11., 16:15 Uhr HEILIG-GEIST-SPITAL, Fechtgasse 1: kein GD HOFWIESE KÖSCHING donnerstags 15:30 Uhr: 13.10., 27.10., 17.11. KATHARINENGARTEN freitags 16:00 Uhr: 21.10., 18.11. MATTHÄUS-STIFT, Östliche Ringstr. 12, freitags 16:30 Uhr MÄRZENBECHERSTR. FR 25.11.; 17:15 Uhr PHÖNIX FR 18.11.; 16:45 Uhr PRO CURAND, Levelingstrasse DI 08.11.; 16:00 Uhr REICHERTSHOFEN SENIORENZENTRUM FR 21.10., 18.11., 10:15 Uhr			SO 23.10. 19:00 Martinskirche Spitalhof, Penning SO 23.10. 18:30 St. Michael , Großmehring, Greth FR 28.10. 19:30 St. Michael, Großmehring, ökum. Taizégebet MO 31.10. 19:30 FestGD, Ansprache Dr. De- neke-Stoll, Liturgie Schwarz FR 25.11. 19:30 St. Michael Großmehring, ökum. Taizégebet SA 26.11. 16:00 St. Matthäus, Eröffnung des Ingolstädter Krippenwegs SO 27.11. 18:30 St. Michael Großmehring, Nagel SO 27.11. 19:00 Martinskirche Spitalhof, Spanos			

ADRESSEN

DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12 • Fax: 0841/9337-37
Email: dekanat.ingolstadt@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12

KIRCHENGEMEINDEN

St. Matthäus

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 • Fax: 0841/9337-23
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Dekane Gabriele und Thomas Schwarz:
0841/9337-12
Pfarrerin Maren Michaelis und
Pfarrer Martin Michaelis: 08458/3440530
Pfarrer Christian Bernath: 0841/99369408
Pfarrer Michael Ziegler: 0841/8816656

St. Markus

Münchener Str. 36 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Email: pfarramt.stmarkus.in@elkb.de
Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/9006636
Pfarrer Axel Conrad: 0841/9319985
Pfarrerin Julia Conrad: 0841/9319985

St. Lukas

Christoph-von-Schmid-Str. 12 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920512 • Fax: 0841/920616
Email: sankt.lukas@t-online.de
Pfarrer Stefan Köglmeier: 0841/920512
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Johannes

Ettinger Str. 47 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/81398 • Fax: 0841/41415
Email: pfarramt.stjohannes.in@elkb.de
Pfarrer Christoph Drescher: 0841/81398
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/81398
Pfarrer Gunther Nagel: 0841/8835248

St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/58585 • Fax: 0841/26064
Email: sekr.paulus-in@gmx.de
Pfarrer Dr. Jürgen Habermann: 0841/58585
Pfarrer Dr. Victor Linn: 0841/93765601
Pfarrer Christoph Schürmann: 08456/9649226

Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655
Email: Pfarramt@brunnenreuth.de
Pfarrer George Spanos: 08450/7075
Diakonin Kathrin Penning: 08450/9567

Friedrichshofen

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/81799 • Fax: 0841/82138
Email: thomaskirche-in@t-online.de
Pfarrerin Sonja Schobel: 0841/81799

ARBEITSBEREICHE

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt Ingolstadt

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-0 • Fax: 0841/9337-27
Email: kga-in@elkb.de
Geschäftsführer Diakon Beyes: 0841/9337-0

Evangelisches Forum

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/17325 • Fax: 0841/ 8817285
Referent: Wolfgang Limmer: 0841/17325
Email: info@evangelischesforum.de

Evang. Jugend im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93119-48 • Fax: 0841/93119-50
Email: ej-ingolstadt@bingo-ev.de
Geschäftsführender Diakon Christian
Achberger: 0841/93119-48

Klinikseelsorge

Klinikum Ingolstadt, Telefon: 0841/880-1010
Email:
evangelische.seelsorge@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Simone Zillich-Limmer: 0841/880-1041
simone.zillich-limmer@klinikum-ingolstadt.de
Pfarrerin Petra Kringel: 0841/880-1042
petra.kringel@klinikum-ingolstadt.de

Evangelische Aussiedlerarbeit

Permoserstr. 69 • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/8856380 • Fax: 0841/8856389
Email: evaausin@freenet.de
Johannes Hörner: 0841/8856380
Pfarrer Markus Herrgen: 0841/8856380

Diakonisches Werk Ingolstadt

Schranntenstr. 5 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93309-0 • Fax: 0841/93309-25
Email: info@dw-in.de
Geschäftsführender Diakon Christof Bayer:
0841/93309-11

Öffentlichkeitsarbeit

Ziegelbräustr. 9 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/32930 • Fax: 0841/32914
Email: der.monat@gmx.de
Öffentlichkeitsreferentin: Heidrun Th. Grigoleit

Kirchenmusik im Dekanatsbezirk

Schranntenstr. 7 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-20
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de
Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser:
0841/9337-20

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Regionalstelle Ingolstadt (kda) und
Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen
Kreise Ingolstadt und Neuburg (afa)
Ziegelbräustr. 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/910985 • Fax: 0841/910986
Email: info@kda-ingolstadt.de
www.kda-ingolstadt.de

TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.
Telefon: 0800/1110111 und 0800/1110222

EVANGELISCHE KINDERGÄRTEN

Evang. Kindergarten St. Markus

Asamstr. 24 • 85053 Ingolstadt
Telefon: 0841/65212 • Fax: 0841/9315635
Email: kiga_st.markus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten St. Lukas

Feldkirchener Str. 91 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/920544
Email: kiga-st-lukas@gmx.de

Evang. Kindergarten St. Johannes

Ettinger Str. 47a • 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/86434
Email: kiga.stjohannes.in@gmx.net

Evang. Kindergarten St. Paulus

Theodor-Heuss-Str. 40 • 85055 Ingolstadt
Telefon: 0841/53409
Email: kiga_st_paulus_ingolstadt@arcor.de

Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 08450/271 • Fax: 08450/928431
Email: Kindergarten@brunnenreuth.de
www.kindergarten.brunnenreuth.de

Evang. Thomas-Kindertagesstätte mit Hort

Buchenweg 4 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9819467 • Fax: 0841/9819576
Email: Thomas.KiTa@web.de

Kindergärten des Diakonischen Werks:

Anne-Frank-Integrationskindergarten

Isidor-Stürber-Str. 4 • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841/8869515 • Fax: 0841/8869516
Email: anne-frank@dw-in.de

Sternenhaus Kinderkrippe / Kindergarten

Richard-Wagner-Str. 30 • 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 / 9933546
Email: Sternenhaus@dw-in.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt
Dekan Thomas Schwarz
Schranntenstr. 7, 85049 Ingolstadt

Redaktion:

Redaktionsleitung Heidrun Th. Grigoleit (gri)
verantwortlich im Sinne des Presserechts
Redaktion: Ursula Silvester (sil),
Dietmar Tank (TK), Ursula Wimberger (wim)
Ziegelbräustraße 9, 85049 Ingolstadt
Tel: 0841-32930 (Mo., Di., Do. vormittags)
Email: der.monat@gmx.de

Auflage: 14.000

Erscheint alle zwei Monate, die eingelegten
Gemeindeseiten werden eigenverantwortlich
von den Kirchengemeinden hergestellt.
Seite 10: verantwortlich Diakonisches Werk Ingolstadt
Redaktionsschluss: Ausgabe Dez 11/Jan 12: 7.11.2011

SCHULDENPRÄVENTION DER DIAKONIE

BEITRAG ZUR GELD- UND KONSUMERZIEHUNG FÜR ELTERN UND ERZIEHENDE

KONSUMVERHALTEN wird bereits geprägt, bevor Kinder über eigenes Geld verfügen. Der Grundstein für einen verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit Geld und Konsum sollte deshalb so früh wie möglich gelegt werden.

Kinder und Jugendliche lernen am Modell: Elterliches Vorbild, Lebensstil und erzieherische Maßnahmen sind wesentliche Faktoren für den späteren Umgang mit Geld.

TASCHENGELD

Eine Möglichkeit, für das spätere finanzielle Leben zu lernen, ist das erste „eigene“ Geld – das Taschengeld. Kinder haben zwar kein Recht auf Taschengeld im Sinne des Gesetzes, d.h. Eltern sind nicht verpflichtet, ihren Kindern Taschengeld auszuzahlen – vom pädagogischen Standpunkt her ist es allerdings sehr sinnvoll.

Spätestens mit Schuleintritt möchten und sollen Kinder Taschengeld bekommen. Sie wissen nun, dass es unterschiedliche Münzen und Scheine gibt und begreifen, dass Dinge unterschiedlich viel kosten. Bei Kindern unter zehn Jahren ist die Auszahlung des Taschengeldes in Wochen-Beträgen besser, da es in diesem Alter noch schwierig ist, einen ganzen Monat im Voraus zu überblicken und zu planen.

DIE HÖHE DES TASCHENGELDES WIRD DURCH MEHRERE FAKTOREN BESTIMMT:

- die finanziellen Möglichkeiten der Familie
- die persönlichen Werte und Vorstellungen der Erziehenden sowie
- die weitere Umgebung des Kindes (Klassenkameraden, Freunde etc.)

ALS ORIENTIERUNGSHILFE

dienen Empfehlungen der Deutschen Jugendämter, z.B. des Jugendamts Nürnberg:

ALTER IN JAHREN	BETRAG	AUSZAHLUNG
unter 6	1 €	wöchentlich
6 - 7	2 €	wöchentlich
8 - 9	3 €	wöchentlich
10	14 €	monatlich
11	16 €	monatlich
12	20 €	monatlich
13	22 €	monatlich
14	25 €	monatlich
15	30 €	monatlich
16 *	35 €	monatlich
17 *	40 €	monatlich
18 *	70 €	monatlich

* ab 16 Jahre für Jugendliche, die wirtschaftlich noch ganz von den Eltern abhängig sind (Schüler, arbeitslose Jugendliche)



Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, wofür das Taschengeld gedacht ist und was nicht davon bezahlt werden muss. Das schafft Klarheit und erleichtert Kindern die Einteilung ihres Budgets. Das Taschengeld sollte regelmäßig und pünktlich ausgezahlt werden, damit Kinder ihre Ausgaben entsprechend planen können.

Taschengeld ist kein Disziplinierungsmittel, sollte also nicht gekürzt werden, wenn das Kind nicht brav war oder eine schlechte Note bekommen hat.

Das Kind sollte frei entscheiden können, was es mit seinem Taschengeld macht. Sagen Sie ihre Meinung zu den Kaufentscheidungen Ihres Kindes, aber machen Sie ihm keine Vorschriften und kritisieren sie es nicht.

Ist das Taschengeld vorzeitig verbraucht, sollte es nicht automatisch aufgestockt werden. Führen Sie lieber ein Gespräch darüber, wie es zu dieser Situation gekommen ist. (kk)

20 JAHRE MATTHÄUS-STIFT

JUBILÄUM MIT SOMMERFEST BEGEISTERT DIE BESUCHER



KAUM ZU GLAUBEN: das Matthäus-Stift in Ingolstadt konnte in diesem Jahr bereits auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen des Sommerfests am 23. Juli gebührend gefeiert. Ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm, kulinarische Köstlichkeiten, eine Tombola und das gesellige Beisammensein begeisterten die vielen Anwesenden. Natürlich durfte neben den gelungenen Einlagen und Ansprachen auch der beliebte Teller-Tango nicht fehlen. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Diakonie Ingolstadt

Bei der Diakonie Ingolstadt sind Sie immer gut aufgehoben. Wir erbringen bei unserer täglichen Arbeit weit mehr als die reine medizinische und pflegerische Versorgung: **Menschlichkeit und Fürsorge!**

Matthäus-Stift, Wohnen mit Pflege

Östliche Ringstraße 12
85049 Ingolstadt
Telefon: 08 41-9 33 03-0

Alten- und Pflegeheim Bienengarten

Westliche Ringstraße 5
85049 Ingolstadt
Telefon: 08 41-88 81

Sozialstation Ingolstadt

Westliche Ringstraße 5
85049 Ingolstadt
Telefon: 08 41-888 299

VERANSTALTUNGEN: BILDUNG



EVANGELISCHES FORUM

Falls nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Matthäus Ingolstadt (Schrannenstr. 7) statt.

DO 29.9.; 20.10.,

17.11., 15.12. UND 19.1.2012, IMMER 19.30 UHR Reihe: Die vier Evangelien mit Dekan Thomas Schwarz: 29. 9. Entstehungsgeschichte der Evangelien; 20.10. Markusevangelium; 17.11. Matthäusevangelium; 15.12. Lukasevangelium; 19.1. Johannesevangelium; Eintritt frei.

DI 11.10., 15.30 UHR Vortrag: Rund um das Gehör mit Joachim Wolf. Hörtest möglich, Eintritt frei.

MI 12.10., 19.30 UHR Vortrag: „Jesus von Nazareth zwischen Judentum und Christentum“ mit Prof. Dr. Ruth Lapide, die sich der Versöhnung zwischen Juden und Christen widmet (Kath. Canisiuskonvikt, Dr. Eck-Saal, Konviktstr. 1, Ingolstadt) Eintritt frei.

DO 13.10., 19.30 UHR Vortrag: „Der verkaufte Patient“ mit Renate Hartwig. Ihr Buch löste Proteste bei Ärzten und Patienten aus. Pfarrheim Herz-Jesu (Zeppelinstr. 88, Ingolstadt) Eintritt 3 €.

FR 14.10., 15-18 UHR Spiritualität: „Perlen des Glaubens“ mit Pfarrerin Sonja Schobel. Die Perlen des Glaubens eröffnen neue Wege zur christlichen Spiritualität. Eintritt frei.

MI 19.10., 19.30 UHR Reihe „Leben erzählt“: Walter Haber („Neue Welt“) im Gespräch

mit Dr. Manfred Schuhmann. Kleinkunsthöhne Neue Welt (Griesbadgasse 7, Ingolstadt). Eintritt frei.

SO 23.10., Kunst und Genuss: „Kostbarkeiten der Sammlung Brandhorst“ mit Wolfgang Limmer. Frühstück im Café Klenze, Kunstführung mit Marion von Schobrosky. Treffpunkt 8.15 Uhr Hauptbahnhof Ingolstadt, Kosten 39 €; schriftlich anmelden.

DI 25.10., 9-12 UHR Fortbildung für Sekretärinnen mit Ruth Ullrich. Preis: 5 €.

DO 10.11., 19.30 UHR Vortrag mit Dr. Werner Thiede: „Rudolf Steiner und die Religion“, Saal im 3. Stock, Eintritt 5 €, erm. 3 €.

MO 14.11., 19.30 UHR Kunst im Kirchenjahr: „Caspar David Friedrich, Friedhofseingang in der Abenddämmerung, 1830“ / MO 5.12., 19.30 Uhr „Philipp Otto Runge: Der Große Morgen, 1809/1810“ mit Irene Stadler, Dozentin für Kunst und Kultur; Saal im 3. Stock, Eintritt 6 €, erm. 4 €.

FR 18.11., 18-21 UHR UND SAMSTAG, 19.11., 10-18 UHR Märchenseminar für Erwachsene: „Von Abschied und Neubeginn“ mit Elke Kesselbach und Marianne Aschenbrenner. Schriftlich anmelden, Kosten 30 €.

DO 24.11., 19.30 UHR Vortrag: „Erben und Vererben“ mit Rechtsanwalt Dr. Jur. J. Kuffer. Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Regelungen des gesetzlichen Erbrechts.

30 JAHRE BÜCHEREI

ST. MARKUS Am Sonntag, 9. Oktober, um 11 Uhr lädt das Büchereiteam von St. Markus zum Literaturgottesdienst in das Gemeindehaus (Am Anger 44), ein. Gefei

wird das 30jährige Jubiläum der Gemeindebücherei. Gewürdigt wird dabei auch das Gründungsteam, das die Bücherei ab 1981 aufgebaut hat und sie zu einer attraktiven und aktuellen Bücherei entwickelt hat.

INFOS ZU ARBEIT MIT KINDERN

EVANGELISCHE JUGEND Am 7. November lädt die Evangelische Jugend Ingolstadt Mitarbeiter, die in ihrer Gemeinde Kinderveranstaltungen durchführen, zu einer Infobörse über die Arbeit mit Kindern ein. Die Fortbildung dauert von 17 bis 20 Uhr. (Gemeindehaus St. Matthäus Schrankenstr. 7) Anmeldung: 0841-9311948.

ADVENT

ADVENTSSINGEN

GAIMERSHEIM Am Ersten Advent, Sonntag 27. November, findet um 16 Uhr in der Friedenskirche in Gaimersheim ein Kinderadventssingen des Kinderchores der Gaimersheimer Kantorei statt. Die Leitung hat Susanne Kölbl.

ERÖFFNUNG KRIPPENWEG

ST. MATTHÄUS Am Samstag, 26. November, wird um 16 Uhr in der Matthäuskirche Ingolstadt der diesjährige Krippenwegeröffnet. Mitwirkendesinddie Volksschauspielerin Christiane Blumhoff, Gerald Huber vom Bay. Rundfunk und Dekan Schwarz. Musik: Reinhold Meiser.

VON MENSCHEN



DER NEUE LANDESBISCHOF, Professor Heinrich Bedford-Strohm, wird am 30. Oktober in der Nürnberger Lorenzkirche in das bayerische Bischofsamt eingeführt. Nach seiner Ansicht solle sich die Kirche in aktuelle politische und gesellschaftliche Debatten einmischen: „Kirche muss immer Kirche für die Welt sein und darf sich nicht hinter ihren eigenen Mauern zurückziehen und sich primär mit sich selbst beschäftigen“, sagte der bisherige Bamberger Theologieprofessor bei seiner Abschiedsvorlesung. Dann sprach Bedford-Strohm auch über „Öffentliche Theologie“ und

Nachdenken über „Fragen von öffentlicher Relevanz im Licht theologischer Tradition“. Aufgabe der Kirche sei es nach dem Ansatz öffentlicher Theologie „inspirierende Kraft für die ganze Gesellschaft zu entfalten“. Dieser Aufgabe müsse besonders er sich in seinem neuen Amt stellen.

(gri/epd)



DIE KIRCHENGEMEINDE

BRUNNENREUTH hat seit 1. September eine neue Mitarbeiterin.

Es ist Iris Meckelein, Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst.

Die nächsten zwei Jahre

wird sie die Arbeit in der Kirchengemeinde mitgestalten und mitprägen. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit wird voraussichtlich die Arbeit mit der jüngeren Generation sein. Iris Meckelein kommt aus Würzburg und hat vier Jahre in Nürnberg studiert. „Ich packe gerne an, bin offen für Begegnungen und dankbar für jegliche Anregungen.“

(gri)

50 JAHRE KINDERGARTEN

ST. MARKUS FEIERT JUBILÄUM



Mit guten Wünschen für den Kindergarten St. Markus steigen zum 50-jährigen Kindergartenjubiläum Luftballons in die Höhe.

Foto: Petra Lehnhardt

MIT EINEM FESTAKT und Gemeindefest feierte der Kindergarten St. Markus diesen Sommer, dass er seit einem halben Jahrhundert besteht. Petra Lenhardt, die seit 1983 die Kindertagesstätte leitet, erläuterte das Motto des Kindergarten: „Jedem Kind das seine, nicht allen Kindern das Gleiche“.

Individuelle Betreuung und Förderung der Kinder habe sich der evangelische Kindergarten auf die Fahnen geschrieben. Pfarrer Conrad wagte dann einen Blick in die Zukunft: Mit Hilfe des Stadtbauamts und des Jugendamts stehe eine Erweiterung des Außengeländes kurz vor der Verwirklichung. Für die derzeit 70 Kinder sei dies eine wichtige Verbesserung.

Auch beim Gemeindefest von St. Markus stand das Kindergartenjubiläum im Mittelpunkt. Beim Fest nach dem Gottesdienst fanden die Kinder auf der Spielwiese ihren Spaß, während die Erwachsenen Kaffee und Kuchen genießen konnten. Auch der Zuckerwattestand der afa (Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen), polnische Spezialitäten und Crêpes, von Kindergärtnerinnen liebevoll bereitet, sorgten für kulinarische Momente. Die Spenden und der Gewinn sind für den Kindergarten bestimmt, der sich neue Kindertagesstätten wünscht. Mit Sing- und Kreisspielen und einer Luftballonaktion endete das Nachmittagsprogramm. (gri)

BUSS-UND BETTAG: KINDERBIBELTAGE

PROGRAMM AM SCHULFREIEN 16. NOVEMBER IN KIRCHENGEMEINDEN

DER BUSS-UND BETTAG am 16. November 2011 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Martin Luther formulierte in der ersten seiner legendären 95 Thesen: „Das ganze Leben der Christen soll Buße sein“. Damit ist nicht das in der Umgangssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße als Zeichen der Wandlung. Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen bietet die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

1995 wurde der gesetzliche Buß- und Betfeiertag zu Gunsten der Finanzierung der Pflegeversicherung ersatzlos gestrichen. Im Bundesland Sachsen besteht der Buß- und Bettag zwar noch als gesetzlicher Feiertag, jedoch zahlen dort alle abhängig Beschäftigten einen höheren Beitrag zur Pflegeversicherung. In Bayern haben nur noch die Schulkinder an diesem Tag frei, die Eltern müssen arbeiten. So haben viele Kirchengemeinden am Buß- und Bettag Angebote für Kinder im Programm.

„DER MONAT“ hat sich in Ingolstadt umgehört: So planen beispielsweise St. Lukas, St. Matthäus und St. Markus in ihren Gemeinden einen Kinder-Bibel-Fest-Tag zur Geschichte von Petrus und dem Hauptmann Kornelius. In der Markuskirche wird der Kinder-Bibel-Fest-Tag ökumenisch mit St. Canisius von 8 bis 13 Uhr gefeiert, St. Lukas begeht von 10 bis 14 Uhr und St. Johannes von 10 bis 16 Uhr einen ökumenischen Kinderbibeltag, hier zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Pius. Auch in St. Paulus gibt es von 9 bis 13 Uhr einen Kinderbibeltag - hier können berufstätiger Eltern ihre Kinder bereits um 8 Uhr vorbeibringen. In Brunnenreuth wird der Kinderbibeltag von 8.30 bis 13.30 Uhr stattfinden und in der Thomasgemeinde Friedrichshofen gibt es einen ökumenischen Kinderbibeltag von 8 bis 13 Uhr zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Christopherus; im Gemeindeteil Gerolfing geht der ökumenische Kinderbibeltag zusammen mit St. Ruppert um 8 Uhr los und endet um 13 Uhr.

Ursula Wimberger

BRUNNENREUTH:

LUTHERROSE VOR KIRCHE

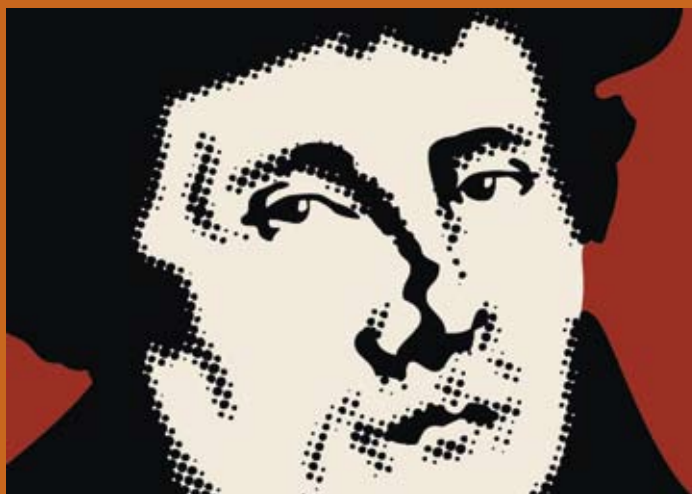
BEIM GEMEINDEFEST der Ingolstädter Kirchengemeinde Brunnenreuth, das Mitte Juli stattfand, pflanzten insgesamt an die 200 Menschen Blumen für einen guten Zweck. Der Verein Syabonga e.V., (www.siyabonga.org), den der Ingolstädter Pfarrer und Religionslehrer Hans-Hinrich Sierk ins Leben gerufen hat, kümmert sich insbesondere um Aids-Waisen in Südafrika. Bei der Aktion kamen 500 Euro beim Pflanzen einer Lutherrose vor der Martinskirche Spitalhof zusammen. Die Pflanzen, die das Wappen Martin Luthers symbolisieren, wurden von der Baumschule Schwab gestiftet und wurden dann gegen eine Spende von vielen großen und kleinen Menschen gepflanzt. (gri)



ZUM SCHLUSS

REFORMATIONSFEST 31. OKTOBER 2011:

„WENN THESEN DENKWEISEN VERÄNDERN“



Der Reformationstag am 31. Oktober eines jeden Jahres nimmt einen zentralen Platz im protestantischen Festkalender ein. Ziel der Reformation im 16. Jahrhundert war nicht der Beginn einer neuen Kirche, sondern die Erneuerung. Das ist bis heute ein Auftrag geblieben.

Unter dem Motto „Wenn Thesen Denkweisen verändern“ feiert der Dekanatsbezirk Ingolstadt einen Festgottesdienst zum Reformationstag am 31. Oktober 2011 um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche Ingolstadt (Schrannenstr. 7). Die Ansprache hält Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Präsidentin der Landessynode, die Liturgie wird von den Dekanen Gabriele und Thomas Schwarz gestaltet.

**WIR
LADEN SIE
HERZLICH
EIN!**

In dem Festgottesdienst kommt Musik aus der Zeit Martin Luthers mit Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser zu Gehör, wobei nur Instrumente zum Einsatz kommen, die es schon zu Luthers Zeiten gab. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei Essen und Trinken die Möglichkeit zur Begegnung.